



Hasegawas F-35
Der beste Kit
des Jets in 1:72
Seite 24

Zaxis in 1:35
Ein Hingucker
Out-of-Box
Seite 84



190 SL in 1:25
Vom Oldie-Kit
zum modernen
Modell
Seite 76



Dezember 2017 | € 7,00

A: € 7,70 | CH: sFr. 14,00
B/NL/L: € 8,20

ModellFan

Das führende deutschsprachige Magazin für den Plastikmodellbau

**Großes Winter-
gewinnspiel**
Preise im Wert von über
15.000 Euro zu gewinnen!



Tiger II in 1:35
Panzer VI von
Meng mit
Henschelturm
Seite 48

Gut, günstig, genau

Das ist der ultimative Königstiger



Badger Xtreme Patriot 105
Was kann der neue Airbrush?

Außerdem für Sie gebaut:



Junkers Ju 88 in 1:48

So meistern Sie den anspruchsvollen
ICM-Bausatz.

Seite 10



12

4 194186 807006



© 2017
Egbert K.L. Friedl

NEW TOOL

03944
P-51D Mustang, 1:32

LEVEL 5

Wähle dein nächstes Projekt:



03924 T-6 G Texan, 1:72

LEVEL 3



03921 A-26B Invader, 1:48

LEVEL 4



03923 Mosquito Bomber Mk. IV, 1:48

LEVEL 5



05153 Submarine Class 214, 1:144

LEVEL 4



05606 USS United States, 1:96

LEVEL 5



07034 Porsche Panamera 2, 1:24

LEVEL 3



03306 T-55AM / AM2B, 1:72

LEVEL 4



03261 SPz Marder 1A3, 1:35

LEVEL 4



07820 Porsche Diesel Junior 108, 1:24

LEVEL 3



Kai Feindt,
Verantwortlicher Redakteur

Wenig oder mehr?

Modellbau ist Entschleunigung und eine Zeit der Entspannung vom Alltag. Aber wo endet diese und wo beginnt die Arbeit? Was ist, wenn Versprechen und Erwartung nicht zueinander passen? Wenn sich alles nicht so zusammenfügt wie eigentlich gewünscht? Oder wenn die Komplexität und Teilezahl eines Bausatzes einer Triebwerkswartung gleichen?

In letzter Zeit habe ich zahlreiche Beiträge in Modellbau-Foren gesehen, aber auch auf Veranstaltungen Gespräche geführt, die sich mit diesem Thema kontrovers auseinandersetzen.

Beklagt wird eine Zerlegung von Bauteilen, die durchaus auch im Ganzen gefertigt hätten werden können; Baugruppen, die Lehren benötigen, damit man sie überhaupt zusammenfügen kann oder zahllose Teile, die unsichtbar im Inneren des Modells verschwinden. Auf der anderen Seite steht der Ausweis immer feinerer Details, wobei dann oftmals kritisiert wird, dass die Hersteller Teile zu stark vereinfachen, obwohl der Stand der Technik eine detaillierte Darstellung zuließe – um den Preis der Komplexität des Zusammenbaus.

Sicher hat jede Position ihre Berechtigung, aber mein Empfinden ist, dass sich manche Modelle bereits der Grenze der Unbaubarkeit gefährlich nähern – zumindest für den Bastler, der im Modellbau die Ablenkung



Foto: Kai Feindt



Ein wenig viel - oder viel mit wenig? An der erforderlichen Anzahl der Teile scheiden sich derzeit die Geister

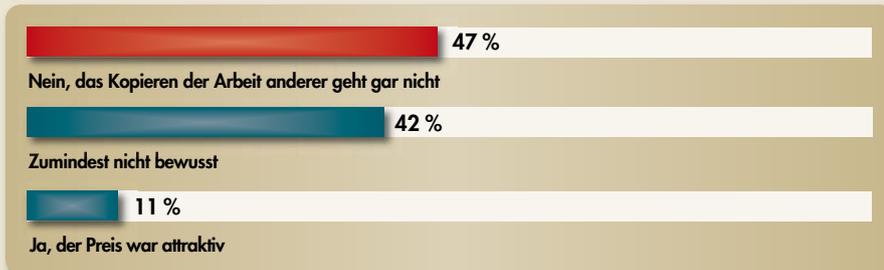
von der Komplexität des Alltags sucht. Nicht von ungefähr ist Tamiya als Hersteller exzellent baubarer Modelle bekannt geworden, auch wenn einige Details genau aus diesem Grund reduziert werden. Vielleicht ist aber auch der Weg, den Miniart oder chinesische Hersteller gehen, der richtige: identische Modelle in reduzierter Ausstattung oder ein „aufrüstbarer“ Basisbausatz mit Zubehör

aus einer Hand – und die Konstruktion ganz nach Gusto. Oder nach Jahreszeit? Denn die nun schon kurzen Tage und langen Abende bieten nicht nur Zeit zum Basteln, sondern auch für denen einen oder anderen längeren Gedanken über den Alltag hinaus. Wir, Redaktion und Verlag, wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit.

Ihr Kai Feindt

Die Umfrage im letzten Heft – Sie haben abgestimmt

Haben Sie schon einmal Kopien von Modellen erworben?



Die aktuelle Umfrage

Gefällt Ihnen der Trend zu immer mehr Teilen?

Stimmen Sie jetzt ab auf www.modellfan.de!

- a) Nein, ich will Modelle bauen und nicht puzzeln
- b) So wenig wie möglich, so viel wie nötig
- c) Ja, bei 1.000 Teilen fängt Modellbau doch erst an



Topmodell: Der Tiger II glänzt mit niedrigem Grundpreis und zukaufbarem Zubehör – und wird so zum Rundum-Sorglos-Paket. Aber es geht auch ohne! Frank Schulz setzt den gelungenen Basis-Bausatz mit Figuren und Baum in Szene

SEITE **48**

Flugzeuge

Die Vielfältige: Junkers Ju 88A-14

Die 48er-Ju-88 von ICM entwickelte special hobby mit eigenen Teilen zur A-14 weiter. Wie sich das Puzzle aus zwei Welten zusammenfügt, untersucht Albert Tureczek

Familienflieger: Embraer 190 „Lufthansa“

Den neuen Revell-Bausatz der Embraer 190 in 1:144 hat Sven Müller gebaut und zeigt, was es bei der Lufthansa-Version des Kurzstreckenfliegers zu beachten gilt

Schwerpunkt Schneidegerät

Im wahrsten Sinne des Wortes „verstaubt“ wird das Hobby, wenn es darum geht, Resin-Gussansätze zu entfernen. Eine neue Ultraschall-Säge von Honda verspricht Abhilfe

SEITE **72**



10

TITEL

Alles ganz einfach: Lockheed F-35A Lightning II

24

Wenige Teile werden ohne viel Aufwand zum Top-Modell, wie Thomas Hopfensberger erfuhr. Aber etwas Nachbesserung stand am 1:72er-Hasegawa-Modell doch noch an

TITEL

Militär

18

Punktsieger: MENGs Tiger II Sd.Kfz.182

48

Zum „nackten“ Tiger II offeriert MENG viel separates Zubehör wie die Inneneinrichtung. Frank Schulz zeigt, dass es auch preiswert out-of-Box viel zu basteln gibt

TITEL

Neuer Stern? Das Bundeswehr-MARS

56

Trumpeters Neuheit löst das alte Dragon-Modell ab. Erste Variante ist die BW-Version. An der ist allerdings noch einiges zu ergänzen, wie Harald Fitz feststellt

Im Doppelpack: Japanische Tankette Typ 94

64

IBG bedient Lücken, wie die neuen japanischen Tanketten zeigen – und das sehr gut. Aber wie präsentiert ein 35er-Modellbauer die winzigen 72er-Bausätze?



Neue Besen...: BW MARS Was es beim Bau einer korrekten Bundeswehr-Version zu beachten gilt

SEITE **56**



Augenschmaus: F-35A Lightning II So lässt sich das Hasegawa-Modell noch weiter optimieren

SEITE **24**



Traumauto: Mercedes 190SL Wie aus zwei 300SL-Bausätzen der Klassiker 190SL in 1:25 entsteht

SEITE **76**



Vollendet: USS Brister So wird das Mega-Modell detailliert – und schließlich „zu Wasser gelassen“

SEITE **90**

Zivildfahrzeuge

Ganz zeitgemäß: Mercedes 190SL

Für die Restaurierung eines 190SL gleich zwei 300SL zerlegen? Im Modellbau ist das möglich. Michael Kröger bringt so Revells 1:25-Klassiker auf den aktuellen Stand

76

TITEL

Großkatze: Jaguar E-Type von De Agostini

In einer 24-teiligen Sammelserie hat der Modellbauer die Möglichkeit, den Jaguar E-Type zusammenzubauen – und zwar im Maßstab 1:8!

82

Der Kleine vom Bau: Hitachi Zaxis 135US

Das Vorbild gehört eher zu den kleinen Baufahrzeugen, als Modell kommt der Bagger in 1:35 von Hasegawa ganz groß raus. Michael Franz hat den Japan-Kit gebaut

84

TITEL

Schiffe

Kleiner Gigant: USS Brister – Teil 2

Viele Jahre hat René Hieronymus an seiner USS Brister gebaut – Zeit für den „Stapellauf“!

90

Rubriken

ModellFan Editorial	3
ModellFan Bild des Monats	6
ModellFan Panorama	8
ModellFan liest	23
ModellFan packt aus spezial	34
ModellFan packt aus	36
Fachgeschäfte	42
Simple & Smart	44
Figuren im Fokus	63
DPMV-Nachrichten	74
Ausstellung: KMK 2017	94
Vorschau und Impressum	98

Meisterschule
Plastikmodellbau

Meisterschule Plastikmodellbau

Werkstatt Neuer Airbrush

TITEL 68

Basics Vorgestellt: Ultraschall-Schneidegerät

72

Am Ende des Weges

Ob die sowjetischen Artilleristen noch auf dem Vormarsch nach Berlin sind oder der Kampf schon geschlagen ist, liegt im Auge des Betrachters. Das Diorama im Maßstab 1:35 orientiert sich an zeitgenössischen Fotos, die anschaulicher Teil des Sockels sind. Im Gegensatz zu einem exakten Nachbau einer Abbildung eröffnet der Modellbauer hier Raum für eigene Interpretationen und szenische Verdichtung, ohne das Grundmotiv aus den Augen zu verlieren.

Foto: Kai Feindt



Die Bilder zeigen russische B-4 M1931 203mm Feld- Haubitzen gezogen von Voroshilovets-Traktoren in Deutschland Mai 1945.

Berlin



8. Mai 1945





Lohn des Wartens

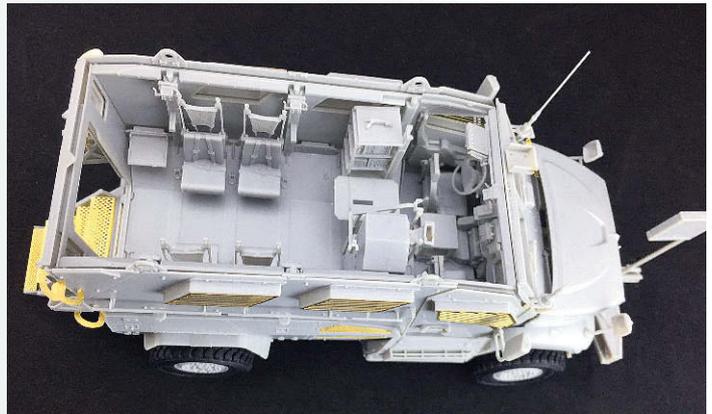
Der „Save-a-Gunner“-Turm und Anti-IED-Komponenten liegen dem Modell bei



Nur die Älteren von Ihnen, liebe Leser, werden sich erinnern: Die Firma Bronco hat vor langer Zeit ein Modell eines M1224 Maxx Pro MRAP in 1:35 angekündigt. Aber schaut man sich die Bilder von dem gebauten Vorderserienmodell an, dann hat sich das Warten offenbar gelohnt. Eine weitgehend vollständige Inneneinrichtung, SAG-Turm und Anti-IED-Ausrüstung lassen nicht nur ein tolles Modell mit Bastelspaß, sondern auch viele Einzelteile erwarten.



Neben zahllosen Plastikteilen warten auch Ätzteile auf den Modellbauer



Eine nahezu komplette Inneneinrichtung ist Teil des Bausatzes

Foto: Bronco Models

Leserbrief

Unser Leser Peter Theimer fragte per Mail:

... meine F14 Tomcat von Tamiya ist jetzt lackiert und bereit für ein Ölfarbenwashing. Bisher habe ich die Panellines meiner Modelle mit Bleistift nachgezogen, möchte aber mal was anderes probieren. Kann man Ölfarben mit Citrustrerpentin verdünnen? Wenn ja, verträgt das die Lackierung? Und schlussendlich, arbeitet man die Panellines nacheinander ab oder überzieht man das ganze Modell mit der Ölfarbbrühe? Wie lange lasse ich das einwirken und wie kriege ich den Rest wieder runter? Wenn Sie mir hierzu ein paar Tipps geben könnten, wäre ich Ihnen sehr dankbar! Vielen Dank im Voraus für Ihre Mühe ...

Foto: Guido Veik



Die scharf konturierten Teile der F-14 von Tamiya bieten sich für ein Washing an

Lieber Herr Theimer,
 Ölfarben – und hier sollten Sie auf ein hochwertiges Produkt in feinsten Pigmentierung achten – können Sie auch mit Terpentin verdünnen. Die Reaktion der „Farbenbrühe“ auf dem lackierten Modell sollten Sie aber stets auf einem Teststück vorab überprüfen. Üblicherweise sollte man Modelle in kleineren Abschnitten bearbeiten. Als Wartezeit haben sich 30 Minuten bis 2 Stunden bewährt, auch hier in Abhängigkeit vom Material. Die überschüssige Farbe heben Sie mit einem fusselfreien Tuch, einem nicht zu schmalen, angefeuchteten Flachpinsel oder einem hochwertigen (Fussel!) Wattestab wieder ab. Wir wünschen viel Erfolg.
 Ihre ModellFan-Redaktion

Ein Herz für die Truppe

Nachdem sich moderne Fahrzeuge der Bundeswehr am Markt etabliert haben, waren Figuren bisher nur im Kleinserienbereich zu finden. Das hat jetzt auch ein Ende: Nach der Panzerbesetzung von Meng zieht auch MiniArt nach und präsentiert einen Satz mit gleich fünf Figuren. Dass mit einer sitzenden Soldatin eine weitere Premiere gefeiert wird, ist ein schöner Nebeneffekt. Auch die neuen Figuren werden sich bevorzugt als Panzerbesetzung eignen.



Fotos: MiniArt



Pappmodelle

Modellbauer sollen in ihrem Sozialverhalten – so die Legende – Computer-Nerds nicht unähnlich sein. Das muss sich natürlich auch im Zubehör widerspiegeln. Und da Flaschen jedweder Größe und Art umfassend zu bekommen sind, fehlte bisher das zweite unverzichtbare Nerd-Untensil: Der Pizza-Karton in undefinierbarem Weißgrau (und mit meist ebenso undefinierbarem Inhalt). Diesem Mangel hilft nun Matho-Models mit einem Bogen in 1:35 ab. Nur gefaltet werden müssen die Pappen, um dann Arbeitsplätze oder Mülltonnen zu verfeinern. Zusätzlich kommen auch noch „ganz normale“ Pappkartons auf den Markt.

Fotos: Matho Models



Farbenlehre

Große Farbenleere herrschte, als mit dem Verschwinden von White Ensign Models auch das Farbenprogramm Geschichte war. Nunmehr macht sich der polnische Hersteller Hataka auf, diese Lücke wieder zu füllen. Den Anfang machen Anstriche für die britische Marine des Zweiten Weltkriegs. Mit den 28 Farbtönen dürfte sich so ziemlich jeder Tarnanstrich direkt aus der Flasche realisieren lassen.



Die Farbtabelle zeigt 28 Töne für British-Navy-Anstriche im Zweiten Weltkrieg

Foto: Hataka

Klassiker des Monats

Ein Modell – fünf Firmen. Eine durchaus erstaunliche Karriere für eine Stahlform, auch wenn diese Wegstrecke in 43 Jahren zurückgelegt wurde. Der Bedford QL Gun Portee wurde erstmals 1974 von Peerless-Max auf den Markt gebracht. Für die Zeit war der Waffenträger des nordafrikanischen Feldzugs ein äußerst detailliertes und auch komplexes Modell. Nur ein Jahr später war der Kit unter dem Namen Tomy zu bekommen, um dann im Folgejahr bei Airfix auch dem breiteren Publikum bekannt zu werden. Der britische Hersteller reichte die Form nach ausgiebiger Nutzung nach Italien an Italeri weiter, von wo aus noch eine Kartonvariante für Revell entstand. Geändert haben sich Kartons, Bauanleitungen und Decalbögen. Aber mit ein wenig Mühe und Geduld kann bis heute daraus ein sehr vorzeigbares Modell entstehen.

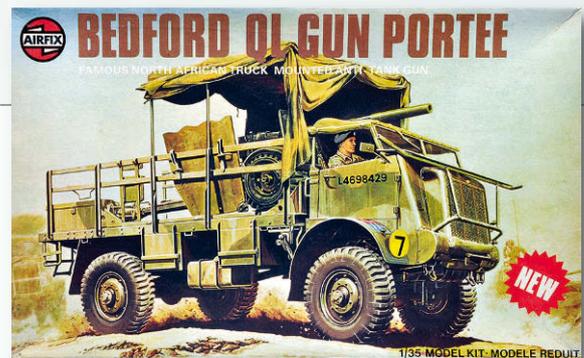


Foto: Helge Schling

Licht- und Schattenseiten eines Kits

Der Schrecken a

Vor Kurzem brachte ICM eine neue Version des bekannten deutschen Schnellbombers Ju 88 auf den Markt. Verfügbar war auch die Mittelmeer-Variante A-14 mit Zwei-Zentimeter-Kanone am Platz des Bombenschützen. Schlägt sich der Kit ähnlich erfolgreich wie die A-14 im Mittelmeer?

Von Albert Tureczek

